

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 18 (1896)  
**Heft:** 7

**Anhang:** Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Forschung vom Sprechsaal.

**Auf Frage 3370:** Die junge Abonnentin wirft da eine helle Frage auf; eine Frage, die aber nur von den Alten und Erfahrenen mit Recht behandelt werden kann. In seinem Fall läßt sich hier eine Norm aufstellen, sondern der einzelne muß seine Erfahrungen niederlegen, und zwar mit größter Wahrhaftigkeit und Offenheit. Was mich betrifft, so habe ich die Überzeugung gewonnen, daß für eine körperlich und geistig gesunde und daher gesunde empfindende Frau die Ehe mit einem gütigen, feinfühlenden und nach jeder Richtung achtungswerten Manne das schönste und beständige Verhältnis ist, das es nur geben kann. Es darf aber bei Beantwortung dieser Frage nicht vergessen werden, daß die wenigsten unserer Mädchen von heutzutage ein gesundes, durchaus natürliches Gefühl besitzen, weil der Zeitgeist alles thut, um dieses Empfinden nicht zur Entwicklung gelangen zu lassen, es abzuwüthen und zu verwirren. Das Mädchen schämt frühzeitig genug die Erkenntnis, daß die Ehe nicht bloß vom Gesichtspunkte der Momente ähnlichen Zusammensetzung aus geschlossen werden können, sondern daß noch in weit größerer Masse die Übereinstimmung der Gesinnung und der Lebensanschauung ein dauerndes Glück in der Ehe verbirgt, und nicht zu vergehen das Passen der äußeren Verhältnisse, ohne welche die innige Liebes- und Seelenharmonie sich nicht fröhlich entwickeln und ausleben kann. Es ist ja wohl möglich, daß ein jedes der Männlein und Fräulein sein reines Ideal in einer Person nach jeder Richtung zu finden vermöchte, wenn alle Menschen auf dem Erdkreis sich prüfend und wählen wahrnehmen könnten. Diese Möglichkeit ist aber nicht gegeben. Die Verhältnisse binden die meisten der Menschen an die Scholle und scheiden sie in verschiedene Gesellschaftsklassen, die sie oft nachdrücklicher voneinander trennen, als es das Weltmeer zu thun vermag, und der Kampf ums Dasein, das Tretrad der Arbeitspflicht, beraubt Tausende der Zeit, die zum Suchen und Prüfen nötig ist. Es müßten also Tausende von Chelostagen und zur Ehe Verurteilten unverheirathet bleiben, weil diejenige Person des andern Geschlechtes ihnen nicht nahe tritt, welche ihr Ideal in jeder Beziehung verwirklichen würde. Viele beklagten die Phantasie, welche den Mädchen ein unerreichtes Ideal von ihrem Zukünftigen aufbaue; aber gerade die Phantasie ist's wiederum, die den auch unmöglich oder gar nicht ideal veranlagten Mann, der dem Mädchen werbend naht, mit allen Vorzügen des Geistes und des Herzens schmückt und die es blind macht für diejenigen Fehler und Gebrechen, die dem unbefangenen Urteil sofort und unabsehbar in die Augen springen. Ferner wird ein Mädchen mit ausgeprägtem Muttergefühl nicht dazu gelangen, seine subjektiven Empfindungen als zukünftige Gattin vorzutragen und ihre Detail zu analysieren; im ahnungsvollen, heiligen Muttergefühl taucht alles unter, was im ethischen Zusammenleben sonst als profan und verlegend empfunden werden könnte. Ich bin der Meinung, es sei von seiten des Mädchens diejenige Liebe reiner und dauernder, die auf dem Fundamente von Verehrung und Hochachtung aufgebaut ist, als diejenige, welche das bloß äußere Wohlgefallen, die sinnliche Übereinstimmung knüpft. Am allerbesten ist's, es folge ein jedes seinem natürlichen Gefühl. Doch mag die dem Unrechtfähigen Nachfragende sich fragen, ob es nicht einfeitig ausschließende Gedanken sind, die unvermerkt auf diesen Standpunkt gedrängt haben. Thue nur ein jedes, was es für sich selber nicht lassen kann, dann geschieht wohl das Rechte. Mir hat jener Zeit mein Vater den Bräutigam zugeführt; ich achtete und ehrt ihn und war ihm vertrauensvoll zugethan. Die Leidenschaft der Liebe habe ich erst in der ethischen Verbindung mit ihm kennen gelernt. Das ist die Ansicht einer Siebzehnjährigen, die vielleicht die heutige Welt nicht mehr versteht, die aber doch jedem Fortschritt noch jetzt mit offenen Augen folgt.

**Auf Frage 3370:** Sie wollen wissen, was besser ist, einen Mann zu heiraten, der Ihrem Ideal nur wenig entspricht, und den Sie bloß achten, jedoch vorherhand nicht lieben, oder ganz auf die Ehe verzichten? Wissen Sie, was ich für das allerbeste halte? Ich meine, es ist für ein junges Mädchen am besten, wenn es sich in Bezug auf seinen Zukünftigen überhaupt so wenig als möglich ein bestimmtes Ideal macht! Das wird freilich schwer zu verhindern sein! Denkt vielleicht manche Leserin: „Wo gibt es ein junges Mädelherz, das nicht von einem Ideal träumt?“ Nun, bis zu einem gewissen Grade ist dieses Träumen erlaubt, berechtigt sogar, besonders wenn der Hauptwert auf Eigenschaften des Charakters gelegt wird. Wo aber eine derartige Idealgestalt gar zu leste Illusione gewinnt, liegt die Gefahr nahe, daß dadurch eine gewisse Einseitigkeit erzeugt wird, daß das junge Mädchen, Kopf und Herz, mit jenem erträumten Ideal erfüllt, die ganze Männerwelt nur nach der Schablone dieses Ideals beurteilt, dabei vielleicht manche schöne, edle, nicht an der Oberfläche liegende Eigenschaft übersehen dürfte, bloß weil der Bestler der selben vielleicht in kleineren Neuerlichkeiten das gerade Gegenteil des „Ideals“ ist! Unerlebt ist ein junges, warm empfindendes Mädelherz nur zu geneigt, einem Manne, der seinem Ideal auf den ersten Antheil hin zu gleichen scheint, nun auch noch nähere Prüfung sämtliche Eigenschaften dieses Ideals zugewandt oder anzublicken, was wiederum zu verhängnisvollen Folgen, vielleicht zu bitteren Enttäuschungen führen kann. Kurz, ich bin der Ansicht, daß ein von einem Ideal erfülltes Mädelherz die wahre wirkliche Liebe gar nicht so frei, so unmittelbar auf sich wirken lassen kann, wie ein anderes, das fühlend, unbefangen Auges Ding und Menschen ansieht und nimmt, wie sie eben sind. Da kann die Liebe noch ursprünglich, in ihrer Allgewalt eingehen, ohne banges Zweifeln, ob es so sein muß oder nicht, ob das Rechte sei und ob das Herz sich auch nicht täusche. Da bricht die Liebe noch herein als die zwingende Natur-

macht, die sie ihrem ärmsten Wesen noch ist und bleiben wird. —

Eine direkte Beantwortung Ihrer Frage will ich lieber unterlassen, jedoch möchte ich noch bemerken, daß es mir scheint, als ob die Grenze zwischen wahrer Hochachtung und Liebe nicht ganz so schart zu ziehen sei, als man gewöhnlich annimmt. Kommt zur Hochachtung z. B. noch äußerliches Wohlgefallen, so ist der Weg zur Liebe vielleicht nicht mehr weit! — A. M.

**Auf Frage 3371:** (Nachfrage nach einem kleinen Pensionat.) Ich kann Ihnen die Pension Gondelier in Landeron bestens empfehlen. Es ist eine kleinere Pension, und wird ihre Tochter in derselben ein zweites Heim finden und ihre Zeit gut benötigen können. Ich selbst war 1½ Jahr in derselben und kann sie deshalb aus Erfahrung empfehlen. Ich bitte Sie, sich direkt an Fräulein Gondelier, Landeron (St. Neuwburg), zu wenden. Für weitere Auskunft siehe zu Diensten. — G. B. in Murten.

**Auf Frage 3371:** Das kleine Pensionat von Mlle. Paury, Institutrice in Colombier bei Neuenburg, gegründet 1878, ist ein wirtliches Asyl für junge Töchter, das Ihnen die Etag bietet für die Dauer der Trennung vom Elternhaus, vom Mutterherzen. Alter Unterricht wird im Hause erteilt. Muß durch eine wirtliche Virtuosin! Anleitung im Haushalt. Gemeinsamer Unterricht in schönen und nützlichen Handarbeiten, im Sommer unter schattigen Tannen, im prächtigen Garten, dem Schauplatz froher Spiele und lustlicher Erholung! Geistige, herrliche Lage. Eigene Badhaus am See. Prospekte, schöne Referenzen, wie eingehende Auskunft mit Bergnügen. — Z. Segeler, Leiterin, Elsa Imamura, Bern.

**Auf Frage 3373:** Wenden Sie sich an die Firma Kaelbner in Winterthur, sie wird Ihnen alles Gewünschte zuführen.

**Auf Frage 3374:** Das Benehmen des betreffenden Geschäftshauses, resp. dessen Vertreter, scheint mir nicht den Beweis von Mitzutrauen oder Mißachtung, wohl aber den von einem Mangel an gesellschaftlicher Bildung zu liefern. Bei freiem reeller Bedienung jedoch darf man hierüber wohl ein Auge zublicken. Mir passiert es sehr oft, daß Rechnungen für Dinge, die ich selbst bestelle, auf den Namen meines Mannes ausgestellt sind, sogar von Lieferanten, die meinen Mann erst durch mich kennengelernt. Es bedarf das nächste Mal einfach der ausdrücklichen Anweisung, wie Sie es mit der Adresse gehalten wüssten. — Alle Abonnenten in Parma.

**Auf Frage 3374:** Wer wird auch so schnell beleidigt sein! Vermutlich liegt nur ein Übersehen vor. Ich nehme an, daß nicht Ihr Mann die Gelder zur Bezahlung der Rechnung anweisen wird, oder doch? — A. M. in B.

**Auf Frage 3375:** Wenden Sie zum Ausreiben der Flecke verdünntes Salmialgeist an.

**Auf Frage 3376:** Vermüllische Blusstockungen, also in erster Linie fort mit den Strumpfhändern; Reiben, Massieren, falls keine Entzündung vorliegt, und bei langerem Leiden genaue ärztliche Untersuchung. — A. M. in B.

**Auf Frage 3377:** Es bleibt Ihnen die Kirche und die Begleitung einer Freundin, sowie die Aussicht auf ein späteres Alter, wo Sie dann das Verläumte nachholen können. Späts beiseite; man thut nicht gut, althergebrachte Gewohnheiten, die nicht durch Zufall entstanden sind, sondern sich auf Erfahrung gründen, völlig zu missachten, und Sie würden sich selbst viel mehr Schaden zufügen, als Sie durch die verschiedenen Anregungen gewinnen könnten. Begegeben soll werden, daß man heutzutage etwas weniger streng ist als früher. — A. M. in B.

**Auf Frage 3377:** Was sollen denn Töchter beginnen, die den Vater verloren und sonst keinen natürlichen Schutz haben? Eine tüchtige Tochter kann sich selbst am besten schützen, und niemand hat ein Recht, ihr geistige Genüsse vorzuenthalten, wenn sie sich danach sehnt; es gibt ja genug solcher Puppen, die nur an Kästchen und Mode Interesse haben.

Eine Mutter, deren Tochter fause de mieux die größten Reisen allein machen mußte, ohne je eine Unannehmlichkeit gehabt zu haben.

**Antwort auf eine Antwort** (zu Frage 3329) an „Eine, die auf ihre Ehre hält und auf ihr Recht“.

„Ihre Entrüstung über die in vielen Kreisen herrschende landläufige Aufstellung der Moral, welche die Männerwelt sich nach und nach angemahnt hat — ganz im Gegensatz zur biblischen Lehre, welche nur einerlei Moral kennt —, ist begreiflich. Dagegen scheint es mir, als ob Sie die früher eingetroffenen Antworten auf obige Frage, welch leichte offenbar unter den Leserinnen allgemeines Interesse erregt hat, zu einseitig aufzufassen und demnach etwas ungerecht beurteilen. Ich habe die betreffenden Antworten ebenfalls aufmerksam gelesen, und obgleich ich vielleicht nicht weniger auf meine Ehre halte, als Sie auf die Ihrige, so haben diese Antworten dennoch nicht gerade einen Entrüstungsfurm in mir wachgerufen. Ja, ich muß gestehen, meine „Entrüstung“ hätte dann eher dem Benehmen jener Fragestellerin in Nr. 3329 gegolten, welche, wie sie schreibt, „sich selbst achtet“ und sich dabei doch nicht schämt, die Taschen ihres treuen Mannes zu durchstöbern, um sich Gewissheit zu verschaffen über einen Verdacht, der bei ihrer „so lizen Hochachtung und vergötternden Liebe“ gegenüber ihrem Gatten, eigentlich gar nicht so ratsch in ihr hätte auftreten dürfen! Das ist mir eine schöne Hochachtung und Bergötterung, die sofort an das Schlimmste denkt! An Ihrer Stelle hätte ich wenigstens erst eine diesbezügliche Unterredung mit meinem Manne abgewartet, ehe ich denselben vor dem ganzen Leserkreise der „Frauen-Zeitung“ angeklagt und den Sprechsaal um Hilfe angerufen hätte! Dies meine Stellung zu der Frage selbst. — Was nun jene eingelaufenen Antworten anbelangt, so ersehe ich aus den-

selben keineswegs, daß die betreffenden Ersenderinnen den Männern das „Privilegium zum Sündigen“ einräumen wollten, oder daß man gegen moralische Schwächen „blind sein müsse“.

Da ist z. B. die Antwort einer „alten, erfahrenen Leserin“, die uns von einer stillen, edlen, einfachen Bürgerfrau erzählt, welche das Kind ihrer Dienstmagd und ihres eigenen Gatten bei sich aufnahm und erzog. Gewiß ein überaus selterner Fall! Aber haben Sie die Erwähnung deselben etwa so aufgefaßt, als ob die Ersenderin dies als etwas ganz Selbstverständliches darstellen wollte? Ich wenigstens sah es anders auf. Ich glaube, diese Ersenderin wollte damit nur den Beweis liefern, bis zu welchem Grad von Selbstlosigkeit, von Seelengröße ein Frauenherz gelangen kann. Es ist freilich nicht die Hunderter einer solchen fähig, und ich glaube, ich wäre es auch nicht! Es wird wohl nicht die eheliche, sondern vielmehr die christliche Liebe gewesen sein, die dem selbstlosen Handeln jener Frau zu Grunde lag. Im übrigen stimme ich im wesentlichen der mit Q. B. unterzeichneten Antwort am meisten bei. — A. M.

## Briefkasten der Redaktion.

**Junge Leserin in A.** Der bescheidene Zweifel über seine persönliche Liebenswürdigkeit steht einem jungen Mädchen sehr wohl an, und solange Sie die landläufige gesellschaftliche Höchtheit von ersterer Höldigung des Herzens nicht zu unterscheiden versteht, solange werden Ihnen Herzenskämpfe und Enttäuschungen nicht erspart bleiben. Sie scheinen keine Ahnung davon zu haben, daß die Mehrzahl der jungen Männer den gesellschaftlichen Verkehr mit jungen Damen ganz ohne Heiratsabsichten sucht und pflegt. Sie suchen entweder harmloses Vergnügen und Unregung oder Sie freuen sich der Gelegenheit, sich in der Galanterie zu üben, ihre gesellschaftlichen Talente zu üben und ihre persönliche Liebenswürdigkeit auf angenehme Weise zu behaupten. Ein leicht entzündliches Herz ist nicht nur eine Gefahr für diesen Bestiger, sondern die legtere wird von den ernsthaften Elementen des andern Geschlechtes wenn nicht belächelt, so doch je nach Notwendigkeit vorsichtig umgangen oder aufs höflichste zum Verblühen gestellt. Wenn Sie das Geschehene, das Sie Ihre fortwährenden Enttäuschungen nennen, in diesem Licht ruhig überdenken, so werden Sie unzweifelhaft zur Einsicht kommen. Wir möchten Ihnen raten, sich einer bestimmten Beschäftigung dieser oder jener Art zu widmen, etwas zu lernen oder zu thun, womit Sie im Notfall Ihr Brot verdienen könnten, das Ihnen einen Lebenszweck und innere Befriedigung zu bieten vermöchte. Wenn Ihre Zeit mit nützlicher Tätigkeit ausgefüllt sind, so entzieht Ihnen die Zeit im Fluge, Ihr Denken vertieft, Ihre Erkenntnis erweitert sich, und die in bescheidenem Maße zur Abwendung genossenen geselligen Freuden werden Ihnen weit mehr Genuss bieten, als es jetzt der Fall ist. Der Trieb, das Begehren, etwas zu lernen und zu tun, muß eben von Ihnen ausgehen; Sie können nicht erwarten, daß die Großmutter Sie dazu ermuntert, wenn schon vielleicht sie die Notwendigkeit dafür ein sieht. Es wäre ja ganz widernatürlich, wenn das abgearbeitete, gebrechliche Alter der fräsigsten, feurigen Jugend Antrieb und Peitsche sein müßte. Ein durchaus offenes Wort mit der Großmutter geprägt, zeigt Ihnen dann vielleicht auch, daß die nunbringende Arbeit Ihnen zum Leben notwendig ist, daß Sie deshalb bedürfen, um Ihre Zukunft sicher zu stellen. Solange man es noch in der Hand hat, sein Dasein selber neuzugestalten, dürfen Sie nur von heilsamen Erfahrungen reden, nicht von schweren Enttäuschungen. Im übrigen Ihnen Sie in der That klug daran, sich in solcher Angelegenheit nicht an die sogenannten Freundinnen zu halten. Die Schadenfreude steht dem aufrichtigen Mitgefühl oft zum Verwechseln ähnlich.

**Vorsichtige in L.** Ihre Abneigung gegen die Leihbibliotheken und gegen die Leihbücher aus den Leihbibliotheken ist doch nicht so lächerlich, wie Ihre Freundin behauptet: In den Büchern, die aus einer Spitalbibliothek stammen, wurden auf den Quadratentimeter 63 verschiedne Basseln entdeckt, während man in Büchern aus anderen Bibliotheken 43 auf denselben Flächenraum fand. Die Basseln leben, wie Untersuchungen lehrten, auf dem Papier mindestens zwei Wochen, jener des Cyphus sogar zwei Monate, der Diphtheritis vierzig Tage und der Tuberkulose 3—4 Monate. — Ihre Adresse wurde gerne notiert und die Nachlieferung wird besorgt.

**An Verschiedene.** Ihre Eingaben müssen erheblich gefürzt werden, weil sie den für dieserlei Materie bewilligten Raum bedeutend überschritten.

**Marie B. in A.** Sie sind verpflichtet, die Mutter von der Sachlage zu benachrichtigen. Ist es Ihnen nicht möglich, sich persönlich mit der Frau auszusprechen? Und zwar dürfen Sie keine Zeit versäumen. Mit Dritten sollte die delikata Sache aber nicht besprochen werden.

## Abgerissene Gedanken.

Das Weib hat zweifellos in den letzten Jahrzehnten weit größere Fortschritte gemacht, zum mindesten sich verändert als der Mann. Aus dieser Divergenz der Entwicklung müssen zwischen Vollnaturen die heftigsten Konflikte in der Ehe erwachsen. — Rud. Gom.

\* \* \*

Es bedarf keiner kritischen Auslegung, um einen Gedanken klar zu machen, dessen Grundzüge vorher schon in der Seele verborgen gewesen sind. Auch das kleine Samenform in der Erde kann den Sonnenchein nicht analysieren; es kann ihm nur die geheimnisvolle Lebenskraft entnehmen, nach der es Verlangen trug.

## Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der Crème Simon jene reizende Hautfarbe und jenen matten und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie rissige oder aufgesprungene Haut, Gesicht und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost und Hitzezecken, alle diese Vorteile werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte Crème Simon, den Puder de riz Simon und die Seife Simon adoptiert hat. Diese hygienischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Ärzten empfohlen. [84]

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebeneinstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange  
Batelière, Paris, trage.



**Probe-Exemplare**  
der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

## Hautunreinigkeiten

10] Flechten, Drüsen, Ausschläge etc. verschwinden durch eine Kur mit **Golliez' eisenhaltigem Nuss-schalensirup**. Angenehmes Blutreinigungsmittel und viel wirksamer als der Lebertrhan. Man verlange auf jeder Flasche die Marke der „2 Palmen“ und weise jede Nachahmung zurück. Preis Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

## Blutarmut. Bleichsucht.

206] Herr Geheim. Sanitätsrat Dr. Klein in Berlin schreibt: „Die mir gesandten Proben von Dr. Hommel's Hämatogen sind mit dem erwünschten Erfolge angewendet worden und zwar bei einem Mädchen von 21 Jahren, das seit vorigem Winter an allgemeiner, zunehm. Schwäche, Verdauungsstörungen, grosser Blässe, überhaupt den Erscheinungen der Leukämie, auch beständigen Hüsteln, mit Abmagerung gelitten hat. Nach Verbrauch von 4 Flaschen, die ohne die geringsten unangenehmen Nebenerscheinungen konsumiert wurden, hat sich der Zustand der Pa-

tientin auf's Erfreulichste gebessert und kann ich sagen, dass dieselbe als ganz wiederhergestellt zu bezeichnen ist. Ich habe mich von der Trefflichkeit des Mittels zu meiner grossen Freude auf's Ernsteste überzeugt und werde selbstverständlich in geeigneten Fällen wieder zu diesem erprobten Mittel greifen.“

Schwarze Damen-

u. Herrenkleiderstoffe. Grosses Neugeschäft in Crepon, Cheteviots, Diagonales, Mohair, Alpacas, Noppes, Cachemirs, Phantasie, Damast, Moiré, ebenso geschmackly. farbige Damen u. Herrenkleiderstoffe von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletons à 55 Cts. Japon-, Besatz- und Konfektionsstoffe jeder Art bis zum Feinsten billig. Musterauswahlen bereitwilligst. Modebilder gratis.

**Gettinger & Co., Zürich.**

**Berner Leinwand** für Tisch, Bett u. Küche; zu Fabrikpreisen. Muster versendet franko und empfiehlt sich, besonders für Aussteuern, [H 5603 Y] **Hermann Losinger, Burgdorf, Kt. Bern.**

**Prachtvolle Lage. Gute Küche. Mässige Preise.** [H 4100] Der Besitzer: **J. F. Helmsauer.**

## Lugano. Hôtel Beau-Regard beim Bahnhof.

Gut empfohlenes [180]

### Mädchen

zur Beaufsichtigung von zwei Kindern wird gesucht. Auskunft erteilt das Annoncenbüro dieses Blattes.

Man sucht für ein junges Mädchen aus guter Familiestelle zu Kindern. Dasselbe ist beider Sprachen mächtig und ist geschickt im Nähen und Kleidermachen. Bescheidene Ansprüche.

Gefl. Offeraten unter Chiffre K 176 F an das Annoncenbüro der Schweizer Frauen-Zeitung.

### Pension und Kochschule

für junge Töchter [138]

in Moutier-Grandval (Jura bernois)

Madame Bichsel empfängt junge Töchter, welche die franz. Sprache und das Kochen in Theorie und Praxis erlernen wollen. Italienisch, Englisch, Musik und Handarbeit. Grosser Garten. Familienleben, bescheidene Preise. Referenzen von früheren Schülerinnen, sowie Prospekte zur Verfügung. Sich zu wenden an Madame Bichsel.

### Familien-Pensionat

(H 1311) Mmes. Cosandier [173]

Landeron (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium in franz. englischer Sprache, Musik. Ausbildung im Haushalte, Küche und Handarbeiten. Referenzen: H. Brack, Bahnhofstrasse, Aarau. Institut F. Scherf, Neuchâtel. Prospekt und Ansicht des Pensionates.

### Institut [168]

#### Chambordon-Mermod

für junge Leute

Clendy bei Yverdon

(franz. Schweiz).

Gründlicher Unterricht in der franz. Sprache, den Handwissenschaften u. s. w. Liebliche und gesunde Lage, freundliches Familienleben. Prospekte und Referenzen gratis. (H 1544 L)

### Pensionnat Famille Lausanne.

Education et Instruction soignées.

Prix très modéré.

Bonnes références à disposition. S'adresser à la Directrices: (H 1435 L)

Mme. Bolle, chemin du Simplon 42  
167] Lausanne.

### Töchter-Institut Sublet-Lugrin

in Lausanne, gegründet 1866. [145] Sorgfält. franz. Unterricht. Herrliche, gesunde Lage. Moderne Einrichtung. 1500 Fr. jährlich. Prospekt mit besten Referenzen. (H 893 L)

### Im [172]

## Familien-Pensionat

von Wwe. Pfr. Schenker in Genf

könnten auf den Frühling wieder zwei Töchter Aufnahme finden. Unterricht in französischer, italienischer und englischer Sprache. Gelegenheit, die guten Schulen, Kunst- und Musikinstitute, sowie die Fachkurse der Stadt zu besuchen. Vorzügliche Referenzen aus allen Schweizerkantonen. (H 1285 X)

Erstes schweizer. Damenwäscheversandhaus und Fabrikation

R. A. Fritzsché  
Neuhausen-Schaffhausen.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern. Keine Handaufdrucke verklären Muster zu verlangen.

|    |  |
|----|--|
| 45 | Sorten Frauen-Taghemden                                  |
| 12 | „ „ -Nachhemden  |
| 18 | „ „ -Hosen   |
| 12 | „ „ -Nachtjacken   |
| 24 | „ „ -Schürzen  |
| 24 | Leib-u. Kostümunterrocke sowie alle Haushaltungsgegenst. |

Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittlige oder beste Qualitäten und ob fein- oder grob-fädig bemustert werden soll.

### Die Drogerie z. kleinen Engelburg

18 Marktgasse 18 empfiehlt [179]

Chininhaarspiritus verhindert das Ausfallen der Haare, per Flacon Fr. 1.—

Flecken-Wasser zum Reinigen aller Kleidungsstücke, per Flacon Fr. 50.—

Eau de Cologne, surfine per Flacon à Fr. 1.—, 1.50 und 2.—

Eau de Botot per Flacon Fr. 1.—

Salmundwasser bestes Mittel zum Reinigen und Desinfizieren des ganzen Mundes und der Zähne, per Flacon Fr. 1.20

Klettenwurzelöl per Flacon 50 Cts.

Grosse Auswahl in Toiletten- und Medizin-Seifen. Hirschleder und Schwämme.

Graf & Biedermann.

Asbest-Feuer-Anzünder

Unverbrennbar! Bequem! Sauber! Gefahrlos! über 1000 mal zu gebrauchen. Unentbehrlich für Ofen- und Herd-Feuerung. Für nur 40 Ct. überall zu haben. Wo noch nicht vertreten, liefere ich 3 Stück gegen Einsendung von Fr. 1.20 in Marken R. Gut Kirchgasse 32, Zürich. Blechgefäß dazu im Aufhängen p. St. 20 Cts. Wiederverkäufer gesucht.

## Unübertraglich

ist die ärztlich empfohlene

## Leibbinde

welche bei keiner Frau fehlen sollte.

Empfiehlt bestens

Frau Guyer, Augustinergasse 24 (H 452 Z) Zürich I. [152]

## Verlangen Sie

gefl. unsere Prospekte über:

Heureka-Artikel

Torf-Woll-Artikel (neu)

Reform-Artikel

Bettdecken — Reisedecken

sowie über:

Heureka-Binden

Reform-Binden

Reform-Sohlen (H 5554 Z)

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895

**SUPPEN MAGGI WÜRZE**

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Lyon 1894.

## Schneewittchen-Seife

sehr gute und mildeste Seife, speciell für Kinder angefertigt. Sortiment J. 6 Stück in einem Schächteli Fr. 1.25.

## Fremden-Seife,

Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für meinen Gast. Sortiment K, 10 Stück in einer Faßschachtel Fr. 1.50 versendet franko gegen Briefmarken oder Nachnahme [143]

Frau Willimann, Seifengeschäft, Lachen-Vonwil b. St. Gallen.

Jedem Sortiment wird ein Toilettengegenstand gratis beigelegt.

tinent auf's Erfreulichste gebessert und kann ich sagen, dass dieselbe als ganz wiederhergestellt zu bezeichnen ist. Ich habe mich von der Trefflichkeit des Mittels zu meiner grossen Freude auf's Ernsteste überzeugt und werde selbstverständlich in geeigneten Fällen wieder zu diesem erprobten Mittel greifen.“

Schwarze Damen-

u. Herrenkleiderstoffe. Grosses Neugeschäft in Crepon, Cheteviots, Diagonales, Mohair, Alpacas, Noppes, Cachemirs, Phantasie, Damast, Moiré, ebenso geschmackly. farbige Damen u. Herrenkleiderstoffe von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletons à 55 Cts. Japon-, Besatz- und Konfektionsstoffe jeder Art bis zum Feinsten billig. Musterauswahlen bereitwilligst. Modebilder gratis.

**Gettinger & Co., Zürich.**

**Berner Leinwand** für Tisch, Bett u. Küche; zu Fabrikpreisen. Muster versendet franko und empfiehlt sich, besonders für Aussteuern, [H 5603 Y] **Hermann Losinger, Burgdorf, Kt. Bern.**

**Prachtvolle Lage. Gute Küche. Mässige Preise.** [H 4100] Der Besitzer: **J. F. Helmsauer.**

**Bodenwichse** eigenes prima Fabrikat

**Möbelwichse**

**Resinolin-Bodenöl**

**Putzpomade**

**Putzsteine**

**Putzpulver und Putzwasser**

**Smirgel**

**Stahlspäne** [133]

empfiehlt **Die Löwenapotheke** Marktplatz 16, St. Gallen.

**Magen- und Darmleidende** erhalten auf Verlangen ein belehrendes Buch, welches sichere Hilfe gegen chronische Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein). [311]

PÂTE PECTORALE

fortifiante von J. Klaus in Locle Schweiz. In allen Apotheken zu kaufen.

## Raucher, lesen, lesen!!

10 Kilo guten Rauchtaback nur Fr. 5.20 und Fr. 5.90.

„ „ feine Sorten nur Fr. 7.60 und Fr. 8.80.

„ „ hochfeine Sorten nur Fr. 9.80 und Fr. 11.70.

**Gratisprämie**

kostbare, grosse Meerschaum-Tabakpfeife in elegantem Samt-Etui. (H 545 Q)

**J. Winiger, Boswil** (Aargau).

**Für 6 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Reiner leichten CACAO

MÜLLER & BERNHARD CHOCOLADE

überall zu haben.

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

Passe [L 628/H] Wenn nicht, dann verlangen Sie Kataloge u. Preis-courant gratis von bekannter, billiger

Hemden-Fabrik. — L. Meyer, Reiden.

[230]

# Wer sich nur einmal gewaschen hat,

mit Bergmann's Lilienmilch-Seife

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**

von Bergmann & Co.,

Dresden

Zürich

Tetschen a/E.

allen anderen Toilette-Seifen vorziehen.

Erhältlich à 75 Cts. in allen **Apotheken, Drogerien und Parfümeriehandlungen.**

Man achte genau auf die Schutzmarke:

**Zwei Bergmänner;**

denn es existieren miserable Nachahmungen.



• Rat! •

(H 632 Y)



Als gute, tüchtige Küchenfee  
Kann ich Euch' aus Erfahrung raten:  
„Von allen Kaffee-Surrogaten  
Nehmt nur Kathreiners' Malzkaffee!“

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Aphanizone“ das in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist. Mit meinem „Feueranzünder“ mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. Empföhle auch „Wintersportsartikel“ und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnellaufschlittschuhe, patent, zerlegbare Rennwölfe. (H 5635 Z) General-Dépôt: **Joseph H. Nebel**, 43 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

## Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

## Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H 785Q)



## J. SCHULTHESS, Schuhmacher

Rennweg 29 ZÜRICH Rennweg 29

Naturgemäße Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Spezialität: [422]

Richtige Beschuhung von Plattfüßen sowie verdorbener und

strippierter Füsse. — Reitstiefel, Bergschuhe.

Telephone Nr. 1767.

Alles nur nach Mass.

## EISENBITTER von JOH.P. MOSIMANN



Zusammengesetz aus Eisen und Feinstahl  
Hauskrautreiner Emmenthaler Berg

Ein Mittel gegen Bleichsucht von

bester Güte ist der Eisenbitter von Joh.

P. Mosimann, Apoth. in Langau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten Mich.

Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: Magenschwäche, Blutarmut,

Nervenschwäche, Bleichsucht, unge-

mein stärkend und überhaupt zur Aufre-

sehung der Gesundheit und des guten

Aussehens unübertrefflich; gründlich

blutreinigend. — Alt bewährt. — Auch

den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Ge-

brauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen

hinreicht. Aerztlich empfohlen. Depots in den meisten Apotheken

der Schweiz. (H 1 Y)

## Sterilisierte Alpenmilch.

Bernalp-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **besterkund einfacher Ersatz** für **Muttermilch** warm empfohlen. [98]

In Apotheken, oder direkt von Stalden, Em-  
menthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobte und bestbewährte  
**Kindermilch.**

## Töchter-Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten.

Für nähere Auskunft wende man sich direkt an

Mme. Ray-Moser. [122]

• Allen Kaffeetrinkern •  
bestens empfohlen!

## Schweizer Kaffeegewürz

von  
**E. WARTENWEILER-KREIS,**  
→ → KRADOLF. ← ←

Käuflich zu haben in d. Handlungen in Einmachgläsern u. Paketen.  
Ein Gratismuster erhält Jochmann franko, der seine Adres-  
karte einsendet oder seine genaue Adresse ohne weitere Bela-  
bung auf einem Blatt in offenem Conver. mit 2 Cts. frankiert,  
dem Fabrikanten zugehen lässt. 671



Ausgezeichnetes Kindernährmittel

50 ROMANSHORNER MILCH

Cts. per Vorrätig in allen  
Büchse Apotheken

## Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Öl zu malen (auf Glas) von über-  
raschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen.  
971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H 4282 Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

Sprachen- und Handelsinstitut  
„Gibraltar“ — Thüring-Merian — Neuchâtel.  
Bedeutendstes und ältestes Institut Neuchâtel.

Rasches Studium der modernen Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch) und der wichtigsten Handelsfächer (Korrespondenz, Buchhaltung etc.). Vorbereitung für Technikum, Post- und Telegraphendienst. (OF 6946)

Das Institut verdankt sein Gedeihen vor allem der Thatsache, dass in ihm das Familienleben mit einer Organisation vereinigt ist, durch welche Vorteile geboten werden, die eine Unterbringung in Familien und Familienpensionaten niemals zu gewähren vermug. [171]

Nähre Auskunft, Prospekte bei

A. Thüring, Direktor, Neuchâtel.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefern schnell, hübsch und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

**Chemiserie — Bonneterie  
GEORG FRANKENBACH**

Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel  
Grösstes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.  
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendetem Ausführung.  
Geometr. Körperformung, in den schwierigsten Fällen passend.  
*Spezialität: allein Zierens-Artikeln.* [618]  
Touristen-Hosen und Unterhosen. Hosen-Cravattas u.  
Handschuhe—Hosenstrüger. Gamaschen. Socken—Taschen-  
tücher etc.—Versand nach auswärts gegen Nachnahme.  
Telephon 697. (H 2446 Q) Georg Frankenbach, Chemiser.

**Nesselwolle (Marke Busch).**

**Unterleibchen, Strümpfe und Socken** für den  
Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen  
die Haut nicht. (H 5051 Z) [79]

Depot bei: Frau **Sachs-Laube**,  
Thalagasse 15, Zürich.

**A. Ballié**

**Möbel- und Bronzwarenfabrik**  
(H 2457 a Q) **29 Freiestrasse 29**  
**„Zum Ehrenfels“**  
**Basel.**

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition.  
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkone, Pavillons, Portale etc. In Schmiedeisen werden aufs feinsten in meinen Werkstätten angefertigt.  
Tapeten in allen Genres (Tenten, Tapisseries artistiques), Porräts, Vorhänge, Tapete, Teppiche, Pailences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schöner Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (H 2827)  
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.  
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

**Lausanne.  
Villa Erica.**

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Er-  
lernung der französischen Sprache. Musik-, Eng-  
lisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen.  
606] Adresse: Mlle Kunzli. (H 4728 L)

Jede Dame sollte die Taillen Ressorts  
**„La Veritable“**  
tragen. (H 2447 Q) [613]

Ausgezeichnetes Fabrikat.  
Zerreißt die Kleider nicht.

**Schmerzlose Zahnektionen**  
S. F. Leuhner S: Gallen Rosenbergstr. 4a

**Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei**  
Sprenger-Bernet, St. Gallen.  
Sorgfältige, schnelle Bedienung.  
Vorzügliche Ehrlichkeit. (H 610)

**Broderien**  
für Damen- und Kinderröcke, solid und billig.  
Auswahlbestellungen. (H 612)  
J. Engel, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56.

**Pensionat für junge Töchter in Genf.**

Villa Clairmont, 33 Chemin de Champel 33.  
Fräulein Borch nimmt eine beschränkte Zahl  
Mädchen (12–15) auf und bietet denselben alle Vor-  
teile einer sorgfältigen Unterrichtung und Erziehung.  
Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser  
Garten, prachtvolle Lage in der Nähe der Stadt.  
Ia Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) [605]

**Töchterpensionat Mlles. Morard**  
in Corcelles bei Neuchâtel (Suisse). [106]

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik,  
Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung.  
Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes  
Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzugl. Empf.

**Bügel-Kurse.**

Mit Anfang März können wieder Töchter  
aufgenommen werden bei  
Frau Gally-Hörler, Feinglättarin  
Schmiedgasse 9, St. Gallen. [148]

**Knaben-Institut**  
Villa Mon-Désir, Payerne (Waadt).  
Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und  
Literatur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension.  
Gründliche Erlernung der französischen und modernen  
Sprachen. Schöne, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen,  
gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte  
zur Verfügung. (H 1212 L) [154]

Prof. Deriaz, Direktor.

Verkauf  
per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung  
nach Mass!  
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische  
engl. tailor made Costüme  
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.  
**Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.**  
Spezialität: Loden und Chavots.  
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7,  
und Frau Gehrold Robes, Marktstrasse. (H 622)

**Gesucht:** [156]

eine Lehrerin und Wärterin für ein  
10 Jahre altes, gebrechliches Mädchen.  
Familiäre Pension. (M 5902 Z)

Offerten mit Gehaltsansprüchen und  
Abschrift der Zeugnisse sind zu adres-  
sieren unter Chiffre A 626 an die An-  
noncenexpedition Rudolf Mosse, Zürich.

**Eine Tochter**

die das Arbeitslehrerinnen-Examen mit  
gutem Erfolge bestanden, sucht Stelle  
in einer Pension oder auch als Stütze  
der Hausfrau. Zeugnisse stehen zu  
Diensten. Zu erfragen im Annoncen-  
büro d. Bl. [155]

Eine achtbare Tochter, die schon 31,  
4 Jahre an einer Privatstelle diente,  
sucht Stelle als [174]

**Zimmermädchen.**

Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.  
Zu erfragen im Annoncenbüro d. Bl.

Eine achtbare Familie in dem Waadt-  
land wünscht ihr sechzehnjähriges  
Mädchen in einer guten Familie der deut-  
schen Schweiz als [164]

**Echange**

zu plazieren. Gegenseitige gute Behand-  
lung wird versichert und verlangt. Beste  
Gelegenheit, um französisch zu lernen.  
Man wende sich an Frau Savary-Barbey  
in Fayerne. [156]

**Basel** gegenüber der  
Rödengasse 3. **Alfred Anner** [2449 Q]

vormals M. Bloch. (H 2449 Q)

Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.

Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonne-  
ments für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik.  
Streich- und Blasinstrumente. [620]

**PENSIONAT**

für junge Mädchen besserer Stände, Lausanne.

Gründl. Ausbildung in der franz. und engl. Sprache,  
sowie Handarb. Musik, Malen etc. Umgangspr.: aus-  
schliessl. Franz. u. Engl. Feinste Refer. u. Pros-  
p. d. Vorsteherin. [113] (H 301 L)

Mme. Josy Lippold, Villa Weiler, Avenue du Trabandan.

**Vorhangstoffe**

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss,  
in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-  
Geschäft [362]

**J. B. Nef, z. Merkur, Herisson.**

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

**Praktisches Töchter-Institut**

**Campagne Renens sur Roche**

**Près Lausanne.**

empfiehlt sich allen Eltern. Zeitgemäss Ausbil-  
dung der Töchter in jeder Beziehung. Beste Refe-  
renzen. Prospekt. (H 1744 L) [178]

**Gebrüder Hug & Co., Basel.**

**Reichhaltigste**

**Musikalienlager und -Leihanstalt**  
619] Stets sorgfältig ergänzt. (H 2452 Q)

Abonnements über 100,000 Nummern.

621] Offizielle franko Bestimmungsstation echten

**Malaga rotgolden**

à Fr. 24 das Originalflaschen von 18 Liter, vorsehen  
mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager  
in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tisch-  
weinen. (H 5938 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

**Agence des pensionnats** [609]

**Founex-Genève.** (H 5135 X)

Gratisauskünfte üb. Pensionen, Institute  
f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

**Töchter-Institut**

Mlle. Paux, inst., Colombier (Neuchâtel).

Wirkliches Daheim. Alter Unterricht zu Hause.  
Vorstopp. Lehrer. Herrliche Lage. Soebäder. Prospekt,  
schöne Referenzen durch Vorsteherin und Pr. Segesser,  
Lehrerin, Bern. [157]

**Wallis.**

**Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.**

Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die  
ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die  
westliche Schweiz schicken wollen, ist das Kollegium Ste-  
Marie in Martigny-Ville (Valais) geeignet von Brüdern der  
Gesellschaft Mariä, in Bezug auf Erziehung und Unterricht  
alle wünschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano, in  
der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache  
werden auf Verlangen erteilt. — Nähre Auskunft erteilt der  
Direktor der Anstalt (H 4756 L) [607] E. Mariaux.

**Institut de jeunes gens Steinbusch-Chablon**

**Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).**

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Ge-  
legenheit, sich in einem Jahr in der französischen, engli-  
schen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache  
gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handels-  
korrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen  
Rechnen u. s. w. — Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai.  
Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit.  
Massige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben.  
Prospekte mit Referenzen durch (H 3221)

99] **L. Steinbusch, Direktor.**

**Ancienne Institution Roulet** [71]

**Baumann-Reymond succ., Neuchâtel (Suisse).**

Etude du français, cours privés, ou fréquentation  
des Ecoles de la ville (Ecole de commerce, Collège  
latin, Gymnase littéraire et scientifique Académie).

[H2451Q] Dr. med. J. U. Hohls 21 (615)

**Blutreinigungspulver,**

vom Erfinder in 40jähr. Praxis erprob., ist ein unbedingt sicher  
wirkendes Präparat gegen alle von Unreinigkeit des Blutes her-  
rührend. Beschwerden u. Krankheiten. Hantaustrichsige Jux. Art. Ge-  
schlechtskr. krebsartige Knochen. gleicht. offene Füsse, harte  
näckige Augenlidzimpe, fernab b. Kinder, die so gebl. Skrofeln,  
blaue Augen, Ohren, Nasen etc. werden damit wirksam  
bekämpft. Atteste von Gelehrten gratis. Zu beziehen  
in Schacht. à Fr. 1.55 d. St. Johann-Apotheke, Basel.